

FRIESLAND



IVG kritisiert Aussagen der Bürgerinitiative

ETZEL/MK – Die Firma IVG Caverns wirft der Bürgerinitiative „Lebensqualität“ in Horsten vor, mit teils falschen Behauptungen und Spekulationen Ängste in der Bevölkerung zu schüren.

So wurde Hans Joachim Schweinsberg, Leiter des Kavernen-Informationszentrums Etzel mit der Aussage zitiert, dass Bodenabsenkungen in einem Umkreis von 15 Kilometern möglich seien. Dies sei freiweg erfunden, so die IVG in einer Pressemitteilung. Der Senkungsbereich sei deutlich kleiner, beschränke sich auf das nahe Umfeld des Kavernenfeldes und werde sich nach jetzigem Kenntnisstand nicht wesentlich weiter ausbreiten. Grundlage dafür bilden laut IVG Caverns die Messungen, die seit dem Jahr 1973 jährlich durch einen unabhängigen Sachverständigen vorgenommen werden.

Des Weiteren seien unter anderem auch Aussagen der Bürgerinitiative zum Hohlraumvolumen unzutreffend. Alle Informationen sollen laut IVG in einer Veranstaltung am 20. Januar 2011 im „Deutschen Haus“ in Friedeburg nach der ersten Arbeitssitzung des Kavernenbeirats der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Anzeiger für Harlingerland

OSTFRIESISCHES TAGEBLATT

DONNERSTAG, 9. DEZEMBER 2010

FRIEDEBURG - WIESMOOR

NR. 288 - SEITE 11

IVG: „BI schürt Ängste“

KAVERNENGEBIET Laut Pressesprecher falsche Behauptungen

Bürgerinitiative habe bei Senkungsprognose das Bild verzerrt, heißt es.

ETZEL – Die IVG Caverns tritt den in einigen regionalen Medien veröffentlichten Darstellungen der Bürgerinitiative „Lebensqualität“ Horsten-Etzel-Marx energisch entgegen. „Verschiedene Behauptungen entbehren jeder Grundlage oder sind verzerrt dargestellt“, erklärte jetzt IVG-Pressesprecher Armin Garbe.

Die Initiative schüre mit teils falschen Behauptungen und Spekulationen Ängste in der Bevölkerung. Unter anderem habe es die Aussage von

Hans Joachim Schweinsberg, dem Leiter des Kavernen-Informationszentrums Etzel, gegeben, wonach Bodenabsenkungen in einem „Radius von bis zu 15 Kilometern“ möglich seien, nicht gegeben. Garbe: „Diese Aussage ist freiweg erfunden. Der Senkungsbereich ist deutlich kleiner, beschränkt sich auf das nahe Umfeld des Kavernenfeldes und wird sich nach jetzigem Kenntnisstand nicht wesentlich weiter ausbreiten.“

Grundlage hierfür bildeten laut dem Pressesprecher die Messwerte im Rahmen der Höhenbeobachtung, die seit 1973 jährlich durch einen unabhängigen Sachverständigen

im Auftrag der IVG durchgeführt würden und einen Rückschluss auf die weitere Entwicklung möglich machten.

Es gebe weitere Aussagen der Bürgerinitiative, die unzutreffend seien und ein verzerrtes Bild wiedergeben, wie zum Beispiel die Aussage zum zukünftigen Hohlraumvolumen am Standort Etzel. Alle Sachinformationen werden konzentriert in einer Veranstaltung am 20. Januar im „Deutschen Haus“ in Friedeburg nach der ersten Arbeitssitzung des Kavernenbeirats der Öffentlichkeit präsentiert.

→ @ Mehr Infos unter www.kavernen-informationszentrum-etzel.de

Friesländer Bote vom 11.12.2010, S. 45

IVG Caverns tritt Darstellungen energisch entgegen

„Bürgerinitiative schürt mit falschen Behauptungen Ängste in der Bevölkerung“

Etzel. Die IVG Caverns tritt den in einigen regionalen Medien veröffentlichten Darstellungen der Bürgerinitiative „Lebensqualität“ energisch entgegen und nimmt mit folgendem Text auch zu den Ausführungen in dem Artikel „Geplanter Kavernenausbebauung bei Etzel: Das Land sinkt ab“ in der FRIEBO-Ausgabe 48/10 Stellung:

„Verschiedene Behauptungen entbehren jeder Grundlage oder sind verzerrt dargestellt. Die Initiative

schürt mit teils falschen Behauptungen und Spekulationen Ängste in der Bevölkerung.

Unter anderem hat es die Aussage von Herrn Hans Joachim Schweinsberg, Leiter des Kavernen-Informationszentrums Etzel, wonach Bodenabsenkungen in einem „Radius von bis zu 15 Kilometern“ möglich seien, nicht gegeben – diese ist freiweg erfunden. Der Senkungsbereich ist deutlich kleiner, beschränkt sich auf das nahe Umfeld des

Kavernenfeldes und wird sich nach jetzigem Kenntnisstand nicht wesentlich weiter ausbreiten. Grundlage hierfür bilden die Messwerte im Rahmen der Höhenbeobachtung, die seit 1973 jährlich durch einen unabhängigen Sachverständigen im Auftrag der IVG durchgeführt werden und einen Rückschluss auf die weitere Entwicklung möglich machen.

Es gibt weitere Aussagen der Bürgerinitiative, die unzutreffend

sind und ein verzerrtes Bild wiedergeben, wie etwa die Aussage zum zukünftigen Hohlraumvolumen am Standort Etzel.

Alle Sachinformationen werden konzentriert in einer Veranstaltung am 20. Januar 2011 im „Deutschen Haus“ in Friedeburg nach der ersten Arbeitssitzung des Kavernenbeirats der Öffentlichkeit präsentiert.

Weitere Informationen sind erhältlich unter www.kavernen-informationszentrum-etzel.de.